



# MIMIKRY MASTERS



# MIMIKRY MASTERS

Die Methode Mimikry Masters bietet eine inspirierende Begleitung für multidisziplinäre Projekte. Die Methode ist Leitfaden, Inspiration und Reflexion in einem. Das sichtbar machen der Unternehmensstrategie erleichtert den Projektstart und dient als Orientierung. Nach Projektabschluss helfen die Analogiekarten aus Flora und Fauna bei einer spielerischen Reflexion neue Sichtweisen zu entwickeln. Die Verschriftlichung auf den Karten bildet ein wertvolles Archiv, das relevante Inputs für Folgeprojekte aufzeigt.

Die Methode bezieht alle Beteiligten gleichermaßen mit ein und fördert eine kreative Herangehensweise an eine Projektreflexion. Die Analogien fördern eine gemeinsame Sprache und erlauben wertschätzende Diskussionen auf Augenhöhe.

## 20 Basiskarten

### Netzwerk, Navigation, Methodik, Wissen

Auf diesen Karten wird die Grundstrategie des Unternehmens sichtbar gemacht und schriftlich festgehalten. Diese Karten werden nur angepasst, wenn sich etwas ändert. Pro Thema gibt es eine Blanco-Karte für individuelle Anpassungen.

## 28 Analogiekarten

Darauf finden sich Analogien aus Flora und Fauna, thematisch geordnet. Sie dienen als Inspiration und sollen helfen Erlebnisse zu triggern und Gedanken in eine neue Richtung zu lenken. Sie werden für jedes Projekt neu ausgefüllt.



ANLEITUNG

# ANLEITUNG

**Vorgehen** Zu Projektbeginn werden die Basiskarten im Team zusammen ausgefüllt oder, falls dies schon in einem früheren Projekt gemacht wurde, gemeinsam besprochen und wenn nötig angepasst. Sie dienen als Leitfaden durch das ganze Projekt. Nach Projektabschluss werden die Analogiekarten für die Reflexion zur Hand genommen. Sie werden gleichmäßig im Team verteilt. Alle lassen die Karten auf sich wirken und überlegen sich, welche Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt getriggert werden. Danach werden die Karten der Reihe nach ausgepielt und die Gedanken dazu im Team geteilt. Die Diskussion ist eröffnet. Eine Analogiekarte kann verschiedene Themen bespielen, auch unabhängig vom zugeordneten Thema. Hier gibt es kein richtig oder falsch. Die Resultate der Diskussion werden zum Schluss kondensiert direkt auf den Karten festgehalten.

**Tipps:** Die Methode funktioniert auch digital, allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass das händische Bearbeiten eine ganz andere Wertigkeit vermittelt.

Lass den Gedanken zu den Analogien freien Lauf, es gibt kein richtig oder falsch! Die Analogien sollen als Inspiration dienen. Die ausgefüllten Karten liefern ein schönes Projektarchiv für neue Teammitglieder.

**Archiv** Die visualisierte Reflexion dient als prägnantes Projektarchiv, auf das jederzeit zugegriffen werden kann. Es unterstützt den Wissenstransfer, hilft auf Erfolgen aufzubauen und Hindernisse früh zu erkennen.



NETZWERK

UNTERNEHMEN:

---

**Wie pflegen wir unser Netzwerk?**



NETZWERK

UNTERNEHMEN:

---

**Wo liegen die Stärke und Schwächen  
in unserem Netzwerk?**



NETZWERK

# UNTERNEHMEN:

---

**Was sind unsere Kommunikationswege  
und wie nutzen wir sie?**



NETZWERK

UNTERNEHMEN:

---

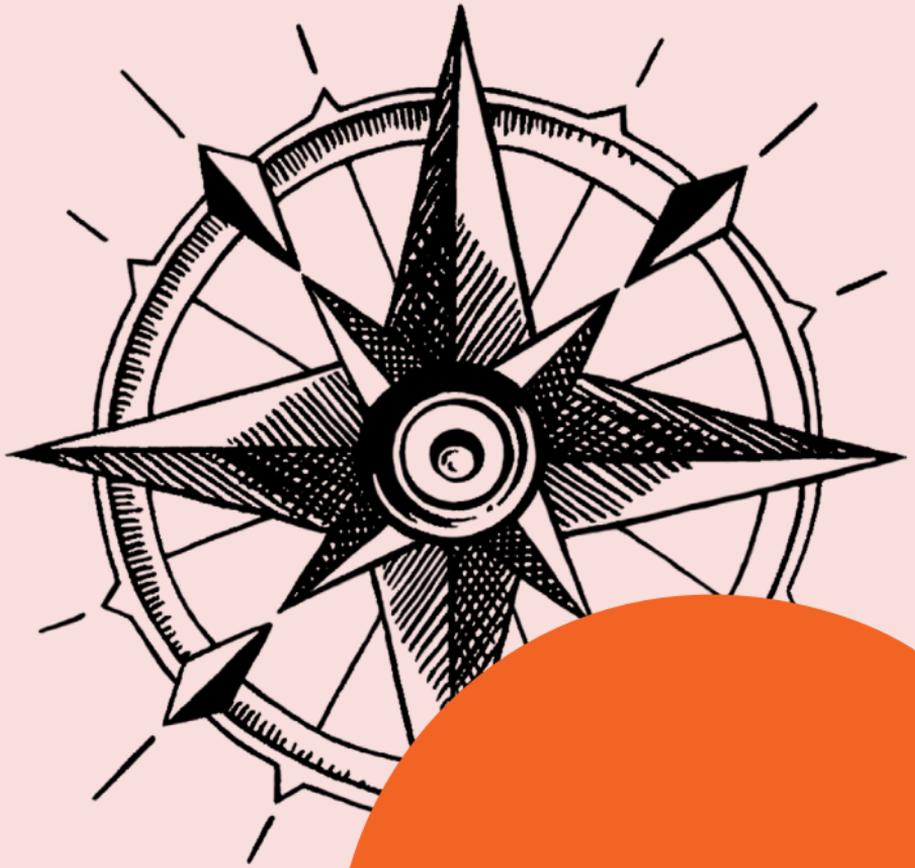
**Wie sieht unser Ökosystem aus?**



NETZWERK

# UNTERNEHMEN:

---



NAVIGATION

UNTERNEHMEN:

---

**Wie sieht unser Projektablauf aus?**



NAVIGATION

UNTERNEHMEN:

---

**Was ist unsere  
Unternehmensstrategie?**

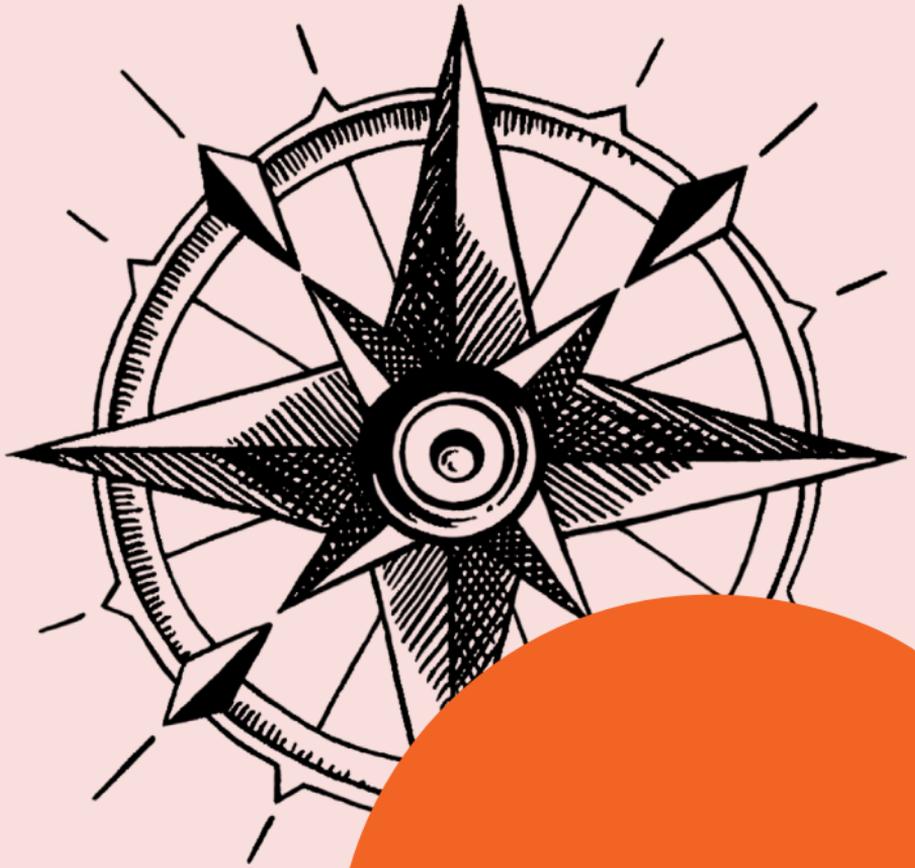


NAVIGATION

# UNTERNEHMEN:

---

**Wie binden wir die Strategie in das  
Tagesgeschäft ein?**



NAVIGATION

UNTERNEHMEN:

---

**Was sind unsere Werte?**



NAVIGATION

# UNTERNEHMEN:

---



METHODEN



# UNTERNEHMEN:

---

**Was sind unsere bewährten Methoden  
und Tools?**



METHODEN



UNTERNEHMEN:

---

**Wie findet die Qualitätssicherung  
statt?**



METHODEN



UNTERNEHMEN:

---

**Wie adaptieren wir unsere Methoden  
auf neue Gegebenheiten?**



METHODEN



# UNTERNEHMEN:

---

**Wie sieht unser Wissenstransfer aus?**



METHODEN



# UNTERNEHMEN:

---

WISSEN



UNTERNEHMEN:

---

**Wann ist ein Projekt ein Erfolg?**

WISSEN



# UNTERNEHMEN:

---

**Wie gehen wir mit Hindernissen um?**

WISSEN



UNTERNEHMEN:

---

**Wie ermöglichen wir Innovation?**

WISSEN



UNTERNEHMEN:

---

**Wie lernen wir aus Projekten?**

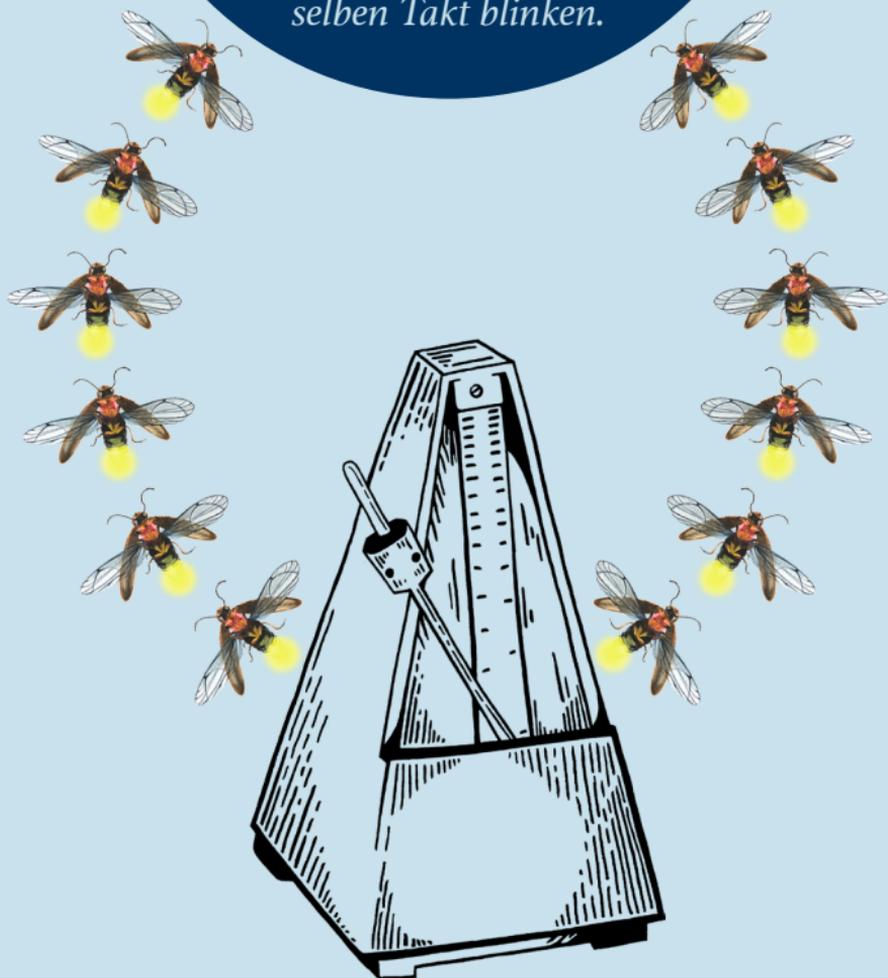
WISSEN



# UNTERNEHMEN:

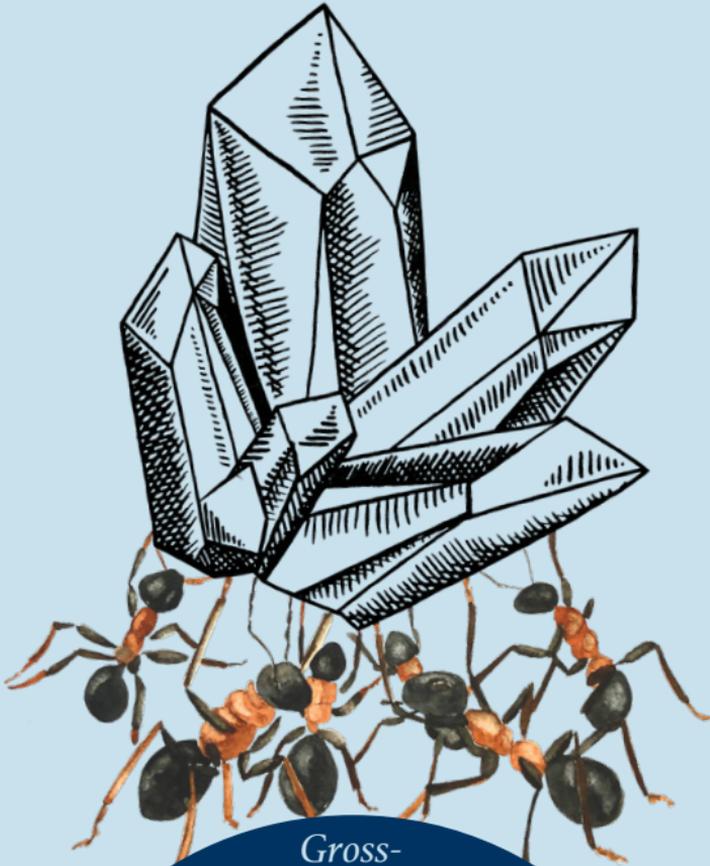
---

*Manche Arten von  
Glühwürmchen leuchten nicht einfach  
so vor sich hin, sondern sprechen sich  
mit ihrer Umgebung ab. So kann  
es passieren, dass ganze Baumrei-  
hen voll Glühwürmchen im  
selben Takt blinken.*



PROJEKT:

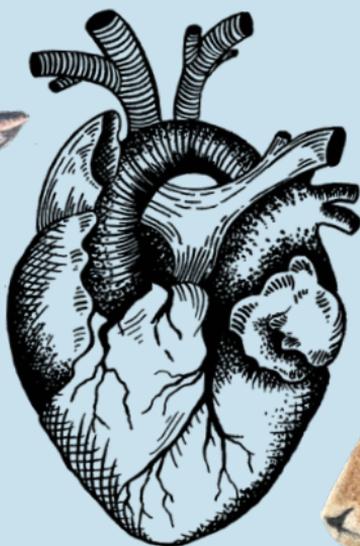
---



*Gross-  
projekte in einer  
Insektenkolonie werden nicht  
nach einem komplizierten Master-  
plan umgesetzt, sondern durch  
unzählige einfache und spezifische  
I-zu-I Interaktionen.*

PROJEKT:

---

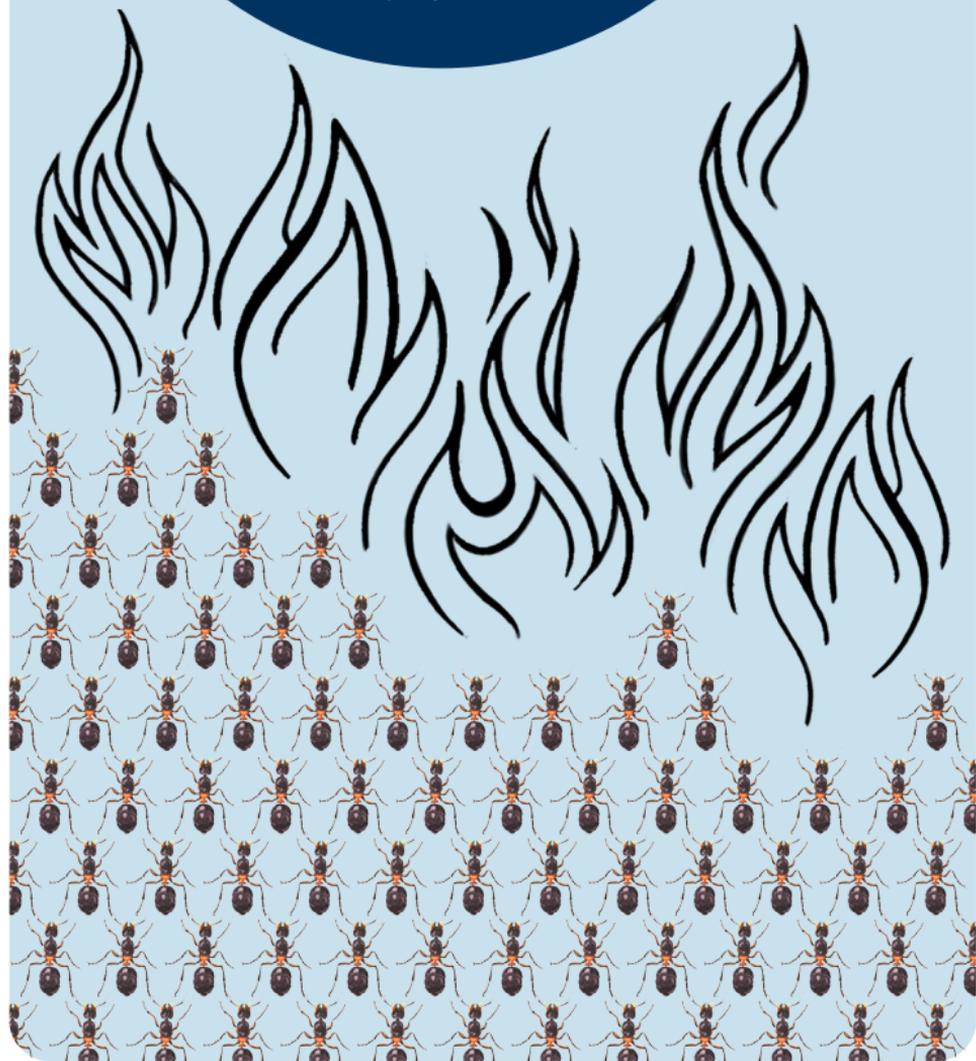


*Fuchs  
und Dachs gehen sich  
normalerweise aus dem Weg,  
aber nicht wenn sie zusammen in eine  
WG ziehen. Dann herrscht im heimeligen  
Dachsbau Burgfrieden.  
Sogar wenn ein Kaninchen miteinzieht.*

PROJEKT:

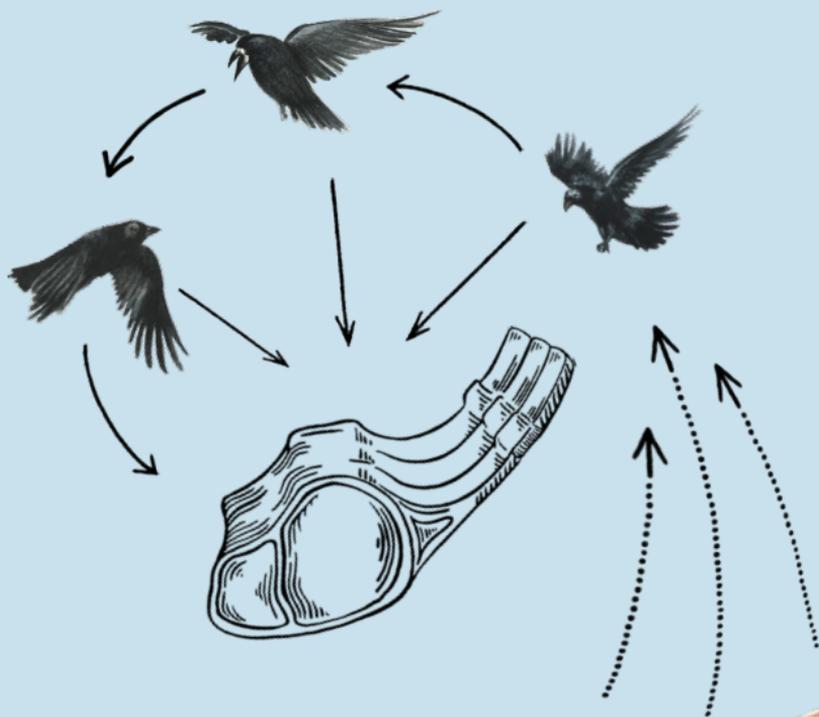
---

*Um es gemütlich warm im Ameisenbau zu haben, wärmen sich grosse Gruppen an der Sonne und tragen die Sonnenenergie dann als Körperwärme in den Bau hinein, wovon dann alle profitieren.*



PROJEKT:

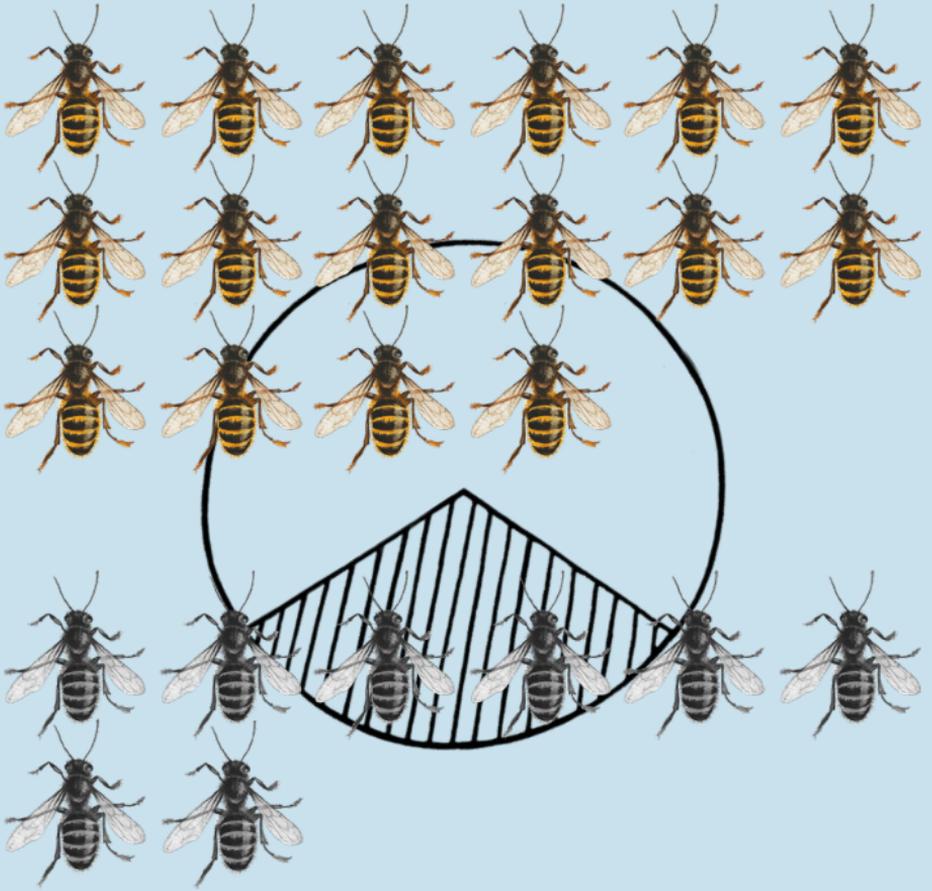
---



*Für seine  
Nahrungssuche nimmt  
der Wolf Krähen als Ori-  
entierung. Dort wo viele Krähen  
kreisen, ist die Chance auf  
eine potentielle Mahlzeit hoch.*

PROJEKT:

---

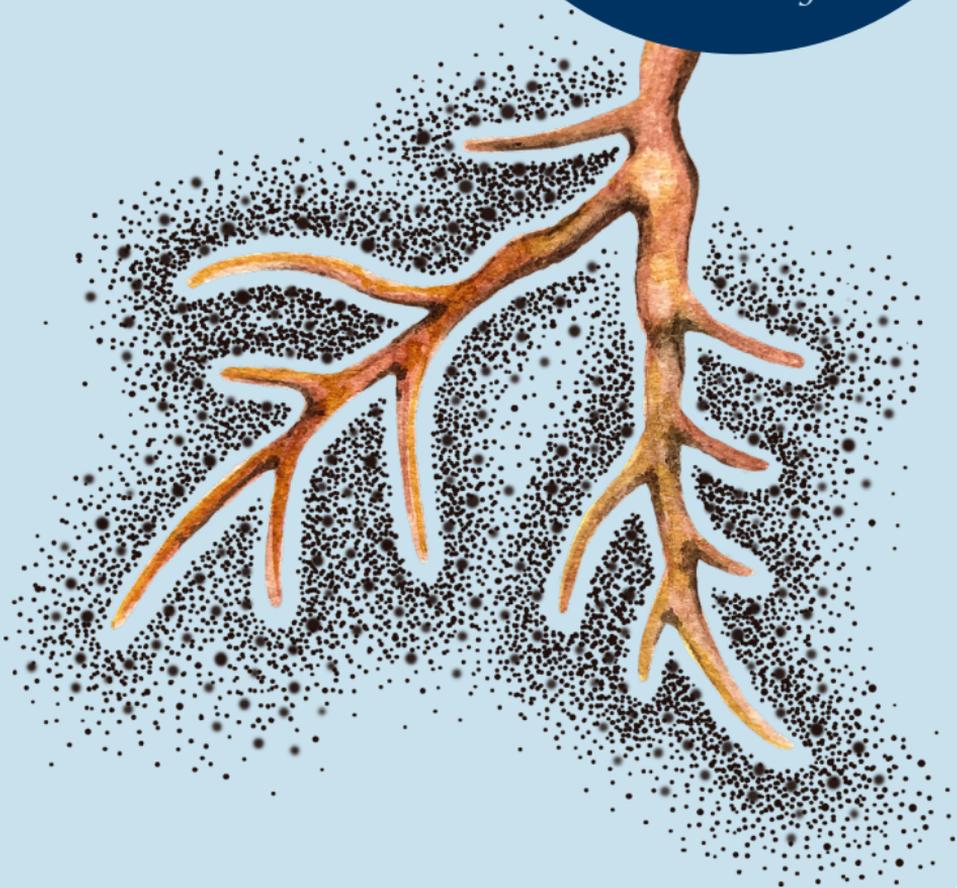


*Der  
neue Ort eines  
Bienenstocks bestimmt nicht  
die Königin per Dekret, sondern  
das Kollektiv der Bienen per  
Mehrheitsentscheid.*

PROJEKT:

---

*In unseren Wäldern  
gibt es eine fruchtbare  
Symbiose zwischen Bäu-  
men und Pilzen. Die Wurzeln  
werden von einem feinen  
Pilz überzogen, der für einen  
gegenseitigen Austausch  
von Nährstoffen und  
Wasser sorgt.*



PROJEKT:

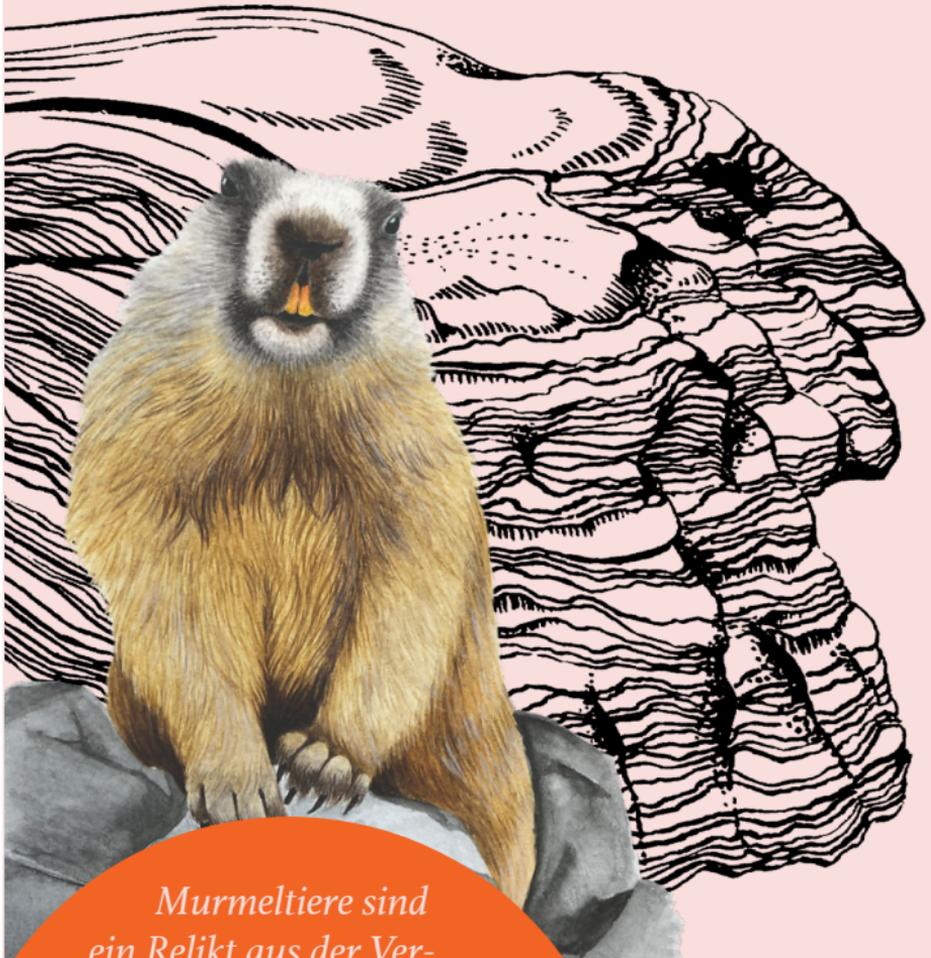
---

Tauben sind Navigations-Experten. Sie behalten den Überblick mit einem speziellen Organ, dass sie die Erdmagnetfelder «sehen» und fühlen lässt.



PROJEKT:

---



*Murmeltiere sind ein Relikt aus der Vergangenheit und haben sich genetisch kaum verändert. Im Pleistozän lebten sie auch noch im Tiefland, aber finden jetzt nur noch in den Alpen eine Umgebung in der sie funktionieren können.*

PROJEKT:

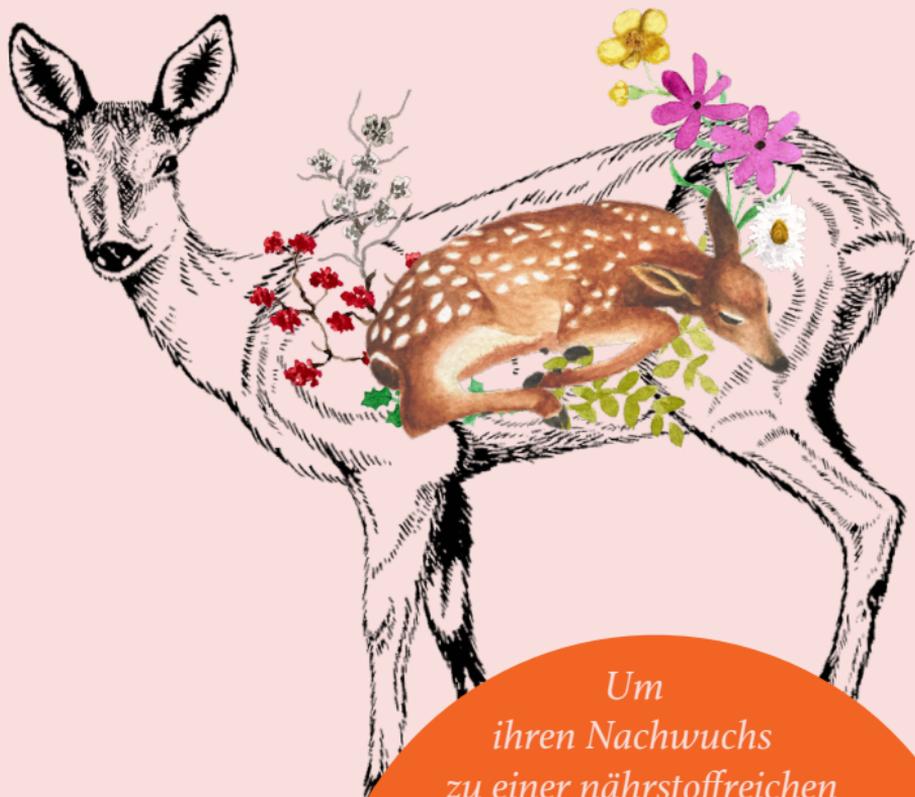
---



*Vogelfedern  
betreiben Networking  
im wörtlichen Sinne. Im  
Reissverschlussssystem verhaken  
sich einzelne Federstrahlen unter-  
einander und erzeugen so eine  
solide Fläche. Ohne dieses System  
könnten Vögel nicht fliegen.*

PROJEKT:

---



Um  
ihren Nachwuchs  
zu einer nährstoffreichen  
Zeit zu gebären, haben Rehe  
eine Keimruhe. Von der Be-  
fruchtung im Sommer bis End Jahr  
verharrt das befruchtete Ei im  
Ruhestand und wächst dann erst  
für eine Geburt im Mai weiter.

PROJEKT:

---



*Genug flexibel zu sein, um auf äussere Umstände zu reagieren und genug rigide zu sein, um sich seinen Weg zu bahnen, das ist die Spezialität der Buchenblätter. Sie sind so gefaltet, dass sie gegen starken Wind geschützt sind und doch maximale Sonneneinstrahlung abkriegen.*

PROJEKT:

---

*Der Turmfalke ist deswegen ein so zielgerichteter Jäger, weil er im Gegenwind des Flugs seinen Kopf nahezu bewegungslos halten kann. So wird seine Sicht nicht beeinträchtigt, auch wenn sich sein Körper hin und her bewegt.*



PROJEKT:

---

$$\frac{m_0 v}{\sqrt{1-v^2/c^2}} \quad d(m_0 u / \sqrt{1-u^2/c^2}) dt$$

$$\sum m_i v_i = \sum m_f v_f \quad \Delta t = \frac{\Delta t_0}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$$

$$-\nabla p = \rho \frac{\partial v}{\partial t} + (v \cdot \nabla) \rho v \quad m = m_0 / \sqrt{1-u^2/c^2}$$

$$= m_0 / [(1-[v^2/c^2])]^{1/2}; \quad m_0 E = \frac{m c^2}{\sqrt{1-v^2/c^2}} \quad P = n \frac{RT}{N_A}$$

$$m u \quad du \quad u^2 \quad dm = c^2 dm$$

$$\Delta T_v = -\frac{1}{2c^2} \sum_{i=1}^k v_i^2 \Delta T_i$$

$$k = \int c m u du \quad u^2 dm$$

$$k = \int c^2 dm = c^2 (m - m_0)$$

$$= \mu k_B T \quad u = \frac{u+v}{1+uv/c^2} \approx 1/2 v^2/c^2$$

$$\Delta m = \frac{\Delta E_0}{c^2} \quad (1-[v^2/c^2])$$

$$m_0 u / \sqrt{1-u^2/c^2}$$

$$\sum m_i v_i = \sum m_f v_f \quad \Delta t = \frac{\Delta t_0}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$$

$$(v \cdot \nabla) \rho v \quad m = m_0 / \sqrt{1-u^2/c^2}$$

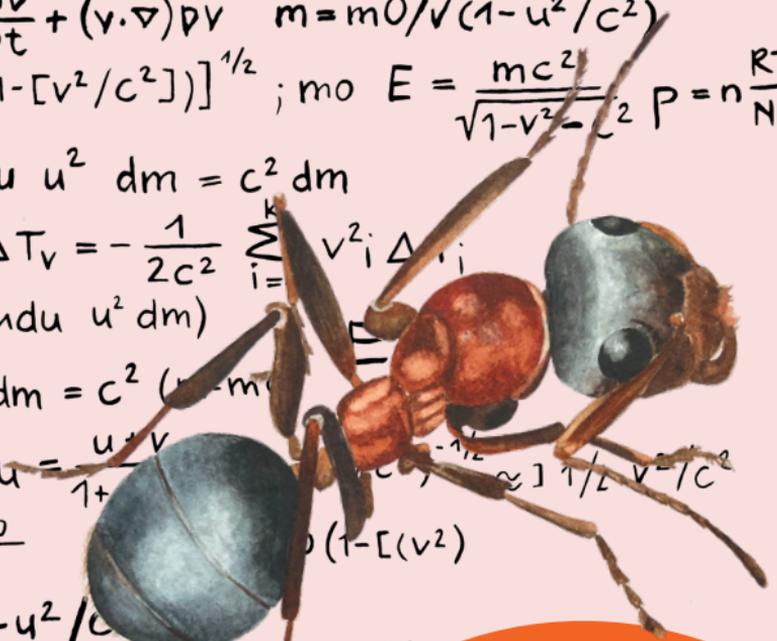
$$[c^2])^{1/2}; \quad m_0 E = \frac{m c^2}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$$

$$dm = c^2 dm$$

$$-\frac{1}{2c^2} \sum_{i=1}^k v_i^2 \Delta T_i$$

$$E = m c^2 (m - m_0)$$

$$\frac{1+v}{u^2 v} (1-v^2/c^2)^{-1/2} \approx ]$$



*Ameisen kalkulieren pragmatisch: Wenn der potenzielle Standort eines neuen Ameisenbaus zu 75% des Tages bessere und zu 25% schlechtere Bedingungen bietet als der alte Standort, dann ziehen die Ameisen den neuen Standort dem alten Standort vor, der zu 100% nur mittelmässige Konditionen bietet.*

PROJEKT:

---



Um sich rasch durch die unterschiedlichen Begebenheiten eines Baumes in alle Richtungen zu bewegen, von dünnen Zweigen zu dicken Stämmen, reagieren die Pfoten der Eichhörnchen blitzschnell. Nicht nur auf die Beschaffenheit des Untergrunds, sondern auch auf den Winkel des Auftritts.

PROJEKT:

---



*Die Eibe hat eine besondere Methode, um sich möglichst weit zu verbreiten. Ihre Samen sind giftig, wenn sie von grossen Tieren zerkaut werden, aber nicht wenn sie von Vögeln ganz geschluckt werden – denn diese können nur das ungiftige Fruchtfleisch zerpickern, nicht aber die Samen.*

PROJEKT:

---



*Eulen kommen gut klar mit Turbulenzen. Die Federn sind so beschaffen, dass sie sich lautlos auf ihre Beute stürzen können, indem sie den Fluglärm schlucken.*

PROJEKT:

---



Die  
Dufour'sche Drüse  
der Hummel ist das  
Äquivalent eines Schweizer  
Sackmessers. Je nach Bedarf  
kann sie verschiedene Chemi-  
kalien absondern für den Nest-  
bau, für die Kommunikation  
und sogar als Babynahrung.

PROJEKT:

---



*Die Blätter  
von Farnen brauchen  
keine Anlaufzeit. Sie sind  
im Wachstum so zusammen  
gerollt, dass sie sich schon  
während dem Entfalten aktiv  
um die Photosynthese  
kümmern können.*

PROJEKT:

---



*Der Schnabel  
des Spechts ist sein  
stärkstes Werkzeug und  
gleichzeitig auch ein  
Schutzhelm. Er ist so geformt,  
dass er das Gehirn des Spechts  
erfolgreich schützt, während  
gehämmert wird.*

PROJEKT:

---

*Ihre Werkzeuge  
gut in Stand zu halten  
ist die Devise vieler  
Insekten. Ihre  
Schneidewerkzeuge sind  
deswegen so scharf, weil  
sie diese  
mit Metallsalzen  
härten.*



PROJEKT:

---

*Vögel lernen aus eigenen Erfahrungen und denen ihrer Artgenossen. Sie evaluieren wie der Bau anderer Nester gegen Feinde und Wetter geschützt waren und wählen den Standort für ihr neues Zuhause gemäss den daraus gelernten Lektionen.*



PROJEKT:

---

Die Haare des Maulwurfs haben keinen Strich, sondern sind in alle Richtungen gleich gut beweglich. Dies ermöglicht dem Maulwurf ein agiles Vor- und Zurückkommen in den engen Erdgängen.



PROJEKT:

---



*«Kill  
your darlings»  
kann je nach Situation  
überlebenswichtig sein!  
So rettet sich der Salamander  
in Extremsituationen vor  
seinem Verfolger, indem er  
den Schwanz abwirft und  
dadurch von seiner  
Flucht ablenkt.*



PROJEKT:

---



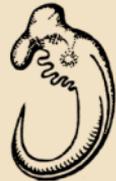
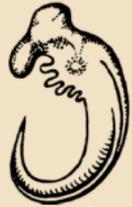
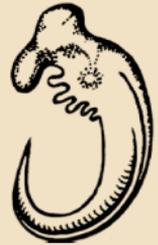
*Die Rufe der Schwarzkopfmeise helfen nicht nur der eigenen Art, sondern auch anderen Vögeln und sogar Säugetieren. Der Singsang beinhaltet präzise Informationen über den Aufenthaltsort, die Art und die aktuelle Tätigkeit von erspähten Raubtieren.*

PROJEKT:

---



Um eine möglichst hohe Nachwuchsrate zu erzielen, macht sich der Hase die Eigenschaft der Superfötation zu Nutze. Eine Häsin kann von verschiedenen Hasen zu verschiedenen Zeitpunkten befruchtet werden.



PROJEKT:

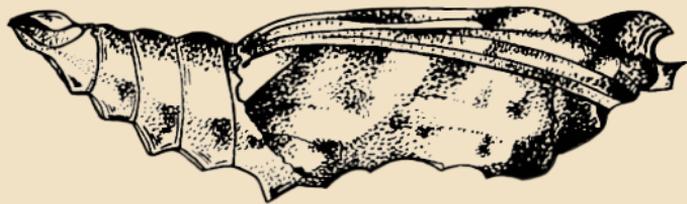
---



*Otter suchen den  
perfekten Stein, um  
Muscheln aufzubrechen.  
Diesen Lieblingsstein  
tragen sie in einer Haut-  
falte gut verstaut immer  
bei sich.*

PROJEKT:

---



Um  
in der ge-  
schlechtsreifen  
Lebensphase ein  
möglichst grosses Gebiet  
abzudecken und sich vor  
Fressfeinden zu schützen,  
verpuppen sich Raupen  
zu wunderschönen gemusterten Schmetter-  
lingen.



PROJEKT:

---